

## **Driver Inc**

Seit August 2018 schlagen die Canadian Trucking Alliance (CTA, Kanadische Speditionsallianz) und die Lkw-Verbände der Provinzen Alarm wegen Driver Inc. Während unsere Branche – und die Welt – durch COVID-19 abgelenkt wurde, ist die Realität, dass Driver Inc. nicht nur nicht verschwunden ist, sondern Fuß gefasst hat. Aus diesem Grund wurde die Besorgnis über diese Schattenwirtschaft auf verschiedenen Regierungsebenen geäußert. Worum handelt es sich also und welche Schritte können unternommen werden, um zu verhindern, dass sie unsere Branche weiter befleckt?

### *Was ist Driver Inc?*

Laut der ersten Pressemitteilung des CTA über Driver Inc im Jahr 2018 handelt es sich um ein „Modell, das darauf basiert, dass Berufskraftfahrer, die kein eigenes Fahrzeug besitzen/leasen oder betreiben, als handelsgerichtlich eingetragene Dienstleister arbeiten und Zahlungen von ihrem Speditionsunternehmen ohne Quellenabzüge erhalten“. In seiner einfachsten Form sind Driver Inc-Fahrer Firmenfahrer, die nach dem Prinzip „stupsen und augenzwinkern“ bezahlt werden und zwar zu einem wettbewerbsfähigeren Tarif, da keine Abzüge an der Quelle oder andere Abgaben, wie WCB, Überstunden oder andere Kosten, gezahlt werden. Der Verdienst dieser Fahrer ist vergleichbar mit dem von Fahrern, die für legale Speditionsunternehmen arbeiten; er ist jedoch nur vergleichbar, weil keine Abgaben gezahlt werden. Er wäre viel niedriger, wenn man die Quellenabzüge in die Lohngleichung mit einbezieht. Da die Abgaben jedoch weder vom Spediteur noch vom Fahrer gezahlt werden, erscheint der „Netto“-Lohn vergleichbar. Dadurch kann der Spediteur mit niedrigeren Tarifen arbeiten, was ihm einen illegalen Wettbewerbsvorteil verschafft und seine Driver Inc-Mitarbeiter einem Risiko aussetzt.

Es gibt viele Faktoren, die von der kanadischen Steuerbehörde berücksichtigt werden, wenn sie feststellt, ob jemand ein Mitarbeiter oder ein Selbstständiger ist; in der Lkw-Branche ist die wichtigste Frage, wem der Lkw gehört bzw. wer die Zahlungen dafür leistet. Wenn Sie Eigentümer des Lkw sind (oder die Zahlungen für den Lkw leisten) und als Eigentümer tätig sind und Ihre Abgaben auf der Grundlage Ihrer T4A bezahlen, dann sind Sie nicht an Driver Inc beteiligt. Die größte Gefahr bei Driver-Inc-Programmen sind „selbstständige“ Personen, die nicht ihre eigenen Fahrzeuge zur Verfügung stellen; dies ist eine absichtliche Fehlklassifizierung, um die Zahlung der erforderlichen Abgaben zu vermeiden.

### *Welchen Einfluss hat Driver Inc auf die Branche?*

Auch wenn es den Anschein hat, dass diese Regelung nur ein bequemes Schlupfloch ist, das Spediteure ausnutzen können, hat Driver Inc ernste Konsequenzen.

Sehr oft werden WCB-Abgaben (Workers Compensation Board) nicht getätigt, weder vom Spediteur oder vom Fahrer, der diese Regelung nutzt. Möchten Sie, dass jemand ohne WCB-Versicherung auf Ihrem Grundstück arbeitet? Wenn diese Fahrer verletzt werden, haben sie häufig keinen eigenen Versicherungsschutz.

Wenn so etwas wie WCB nicht gezahlt wird, welche anderen Kürzungen werden dann bei der Fahrersicherheit vorgenommen? In welchem Zustand ist die Ausrüstung? Verfügen sie über einen angemessenen Versicherungsschutz für die zu transportierende Fracht? Wie sonst könnten sie nicht nur ihre Fahrer, sondern auch ihre Kunden ausnutzen, um die Fracht zu einem niedrigeren Tarif zu befördern? Wie wird außerdem die Sicherheit der Öffentlichkeit gefährdet? Wie sehen die Fahrtenbücher aus und arbeiten sie gemäß den Verordnungen über die Fahrstunden? Wenn Sie ein Versandunternehmen, ein Empfänger oder ein anderer Spediteur sind, der einen unabhängigen Spediteur einsetzt, sind dies sehr reale Bedenken, die Sie berücksichtigen sollten, bevor Sie Driver Inc-Spediteure unterstützen.

Auch seriöse Spediteure sind von Driver Inc. betroffen. Indem sie Mitarbeiter fälschlicherweise als unabhängige Vertragsnehmer einstufen, um Lohnkosten zu sparen, können Driver Inc-Spediteure niedrigere Tarife anbieten. Dies bedeutet, dass Ihr Unternehmen die Tarife anpassen muss, um wettbewerbsfähig zu sein. Es wurde geschätzt, dass die Lohnkosten für Driver Inc-Spediteure bis zu 35 % niedriger sein können als für gesetzeskonforme Flotten – wie würde sich das auf die Tarife auswirken, die Sie anbieten können, und wie konkurrenzfähig Sie sind? Können wir es uns in einer Branche, in der die Gewinnspannen bereits knapp bemessen sind, leisten, diese noch weiter zu verringern, um mit Spediteuren zu konkurrieren, die ihre gesetzlichen Verpflichtungen nicht einhalten?

Schließlich wird geschätzt, dass Driver Inc der kanadischen Regierung jährlich Kosten in Höhe von 1 Milliarde Dollar verursacht. Nachdem wir die Kosten für die Bereitstellung von Diensten in den Provinzen und auf Bundesebene während dieser Pandemie gesehen haben, brauchen die Regierungen auf allen Ebenen alle finanziellen Mittel, die sie finden können. Die Unterstützung von Driver Inc-Spediteuren, um Gewinn zu machen, weil sie einen günstigeren Tarif von Winnipeg nach Vancouver anbieten, ist eine kurzsichtige Art und Weise, an der kanadischen Lebensweise teilzuhaben, zu der wir alle unseren Teil beitragen.

#### *Blick in die Zukunft*

Was kann also gegen Driver Inc unternommen werden? Die Lkw-Verbände der Provinzen und die Canadian Trucking Alliance haben mit verschiedenen Regierungen zusammengearbeitet, um sie auf diese illegale Wirtschaftstätigkeit aufmerksam zu machen. In Manitoba haben wir die Gelegenheit ergriffen, dieses Thema mit unserem örtlichen ESDC-Büro (Employment & Service Development Canada), WCB Manitoba, MPI und der Motor Carrier Division zu diskutieren. Alle Abteilungen sind sich bewusst, dass Driver Inc in Manitoba tätig ist und sind besorgt.

Was kann die Branche tun, um Driver Inc zu verhindern? Wenn Ihnen ein Unternehmen bekannt ist, das nach diesem Schema arbeitet, melden Sie es dem Lkw-Verband Ihrer Provinz, der das Problem in Ihrer Provinz angemessen zur Sprache bringen kann. Wenn Sie ein Versandunternehmen, ein Empfänger oder ein Spediteur sind, sollten Sie keine Geschäfte mit ihnen machen.

Wenn Sie ein Spediteur sind, der selbstständige Dienstleister oder unabhängige Vertragsnehmer beschäftigt und keine Quellenabzüge abzieht, müssen Sie diesen Vertragsnehmern T4As ausstellen, genau wie Sie T4s für Mitarbeiter ausstellen. Ein T4A enthält alle Beträge, die an den Selbstständigen gezahlt wurden, der dann diesen Beleg für seine Steuererklärung und die erforderlichen Abgaben verwenden kann. Durch die Ausstellung von T4As für diese Vertragsnehmer erfüllen Sie die Verordnungen der CRA.

Und schließlich sollten Sie als Fahrer, der sich der Rechtswidrigkeit dieses Anstellungsverfahrens nicht bewusst war, Ihre Rechte kennen. Echte Fahrer/Eigentümer sind bei Driver Inc nicht das Problem; sie sind rechtmäßige Geschäftsinhaber. Diejenigen, die versuchen, die Vorteile des Unternehmertums zu nutzen und sich gleichzeitig ihren finanziellen Verpflichtungen zu entziehen, um einen Verdrängungswettbewerb zu betreiben, sind. Sie können weiterhin ein handelsgerichtlich eingetragener Dienstleister bleiben, aber als abhängiger Vertragsnehmer. Sie werden als persönlicher Dienstleistungsbetrieb (oder PSB) betrachtet, der nach einem anderen Steuersatz arbeitet (auch bekannt als ein handelsgerichtlich eingetragener Mitarbeiter). Sie erhalten weiterhin einen T4A-Schein und müssen eine Körperschaftsteuererklärung T2 sowie eine Einkommensteuer- und Sozialleistungserklärung T1 ausfüllen.

Wenn der Spediteur, für den Sie arbeiten, nicht bereit ist, dies zu tun, dann müssen Sie selbst überlegen, was Ihre nächsten Schritte sein werden: zu einem Spediteur wechseln, der korrekt arbeitet und seine Fahrer UND ihre Abgaben ordnungsgemäß bezahlt, oder weiter für ein Unternehmen arbeiten, das wissentlich an der falschen Stelle spart? Wie lange sind Sie bereit, Ihr Glück herauszufordern?

*Brauchen Sie mehr Informationen?*

Sind Sie ein handelsgerichtlich eingetragener Dienstleister, nehmen aber die Aufgaben eines Mitarbeiters wahr? Kennen Sie Ihre steuerlichen Pflichten.

[http://cantruck.ca/wp-content/uploads/2020/03/Canada-Revenue-Agency\\_public.pdf](http://cantruck.ca/wp-content/uploads/2020/03/Canada-Revenue-Agency_public.pdf)

CTA-Versandunternehmen-Kampagne (wird der MTA-Webseite hinzugefügt)